

Jahresbericht des Vorstandes des Vereins FLUX crew über das Vereinsjahr 2017

FLUX crew wurde im Juli 2015 von Arlette Dellers und Pia Ringel ins Leben gerufen. Seit dem 30. Oktober 2016 bildet FLUX crew einen Verein.

Als junge professionelle freelancer Compagnie realisieren wir Bühnen-, Workshop- und Videoprojekte. Zudem bieten wir eine Plattform für Künstler mit Beratung, Vermittlung und Kooperationsmöglichkeit.

Mittlerweile ist das Ensemble auf 15 aktive Mitglieder gewachsen.

Hiermit folgt der zweite Jahresbericht.

Projekte

Direkt nach Abschluss des Projektes *Rapunzel* begann die Organisation des neuen Bühnenstückes *besessen! – „Die ich rief, die Geister, Werd ich nun nicht los.“*. Es entstand aus dem Bedürfnis ein spartenübergreifendes Stück zu gestalten, provoziert durch den allgemeinen Mangel an Gesamtkunstwerken in unserer Kultursituation. Neun junge Künstler schlossen sich zusammen und begannen im April 2017 mit den Proben. Schon bald war eine passende Location gefunden. Am Pärkli Jam konnten wir erste Zusammenschnitte des Stückes zeigen. Die Aufführungen im iwB filter4 am 30. Juni und 1./2. Juli 2017 waren sehr stimmungsvoll und erfolgreich. Leider waren die Besucherzahlen eher niedrig. Weitere zwei Aufführungen hatten wir am 1./2. September am Jugendkulturfestival auf der kleinen Bühne des Theater Basels und am 22. September im Sommercasino, Basel.

Hierbei geht ein grosser Dank an das ganze Team, das vor, während und nach den Aufführungen mitgeholfen und die Abende mitermöglich hat.

Im Frühling 2017 wurden Arlette Dellers und Pia Ringel vom Studio Formbar angefragt die Eröffnungs-Show der Tanzshows am JKF Basels zu choreografieren. Aus diesem Projekt entstand die Choreografie *14-17*, welche zu der Live Musik von acht Cajon-Spielern getanzt wurde. Gezeigt wurde die Choreografie am 1. September am JKF, Basel. Am 5. Mai 2018 wird das Stück ein nochmals am Tanzfest Basel aufgeführt.

In den Sommerferien wurden die Vereinsmitglieder Arlette Dellers und Pia Ringel für das Impuls-Projekt *Jump* vom Tanzbüro Basel angestellt. Das Stück wurde am 1. September am JKF im Foyer und am 2. September in der Elisabethenkirche (Basel-Stadt) gezeigt.

Am 26. August hatten Arlette Dellers, Sheila Runa Lindauer und Pia Ringel ein Engagement an einer Geburtstagsfeier. Zuvor konnten sie den kurzen Zusammenschnitt, welche Choreografien aus verschiedenen eigenen Arbeiten beinhaltete, am Klybeckfest vorführen.

Im September entstand in Kooperationsarbeit mit dem Kurzfilmprojekt *Flüssiges Wasser* das gleichnamige Videoprojekt. Es ist eine Auseinandersetzung mit dem Thema Genderfluidität. Das Video wurde am 17. September auf dem Sechsenläutenplatz in Zürich aufgenommen.

Auch fand im 2017 die Workshopserie *danse en...* statt. Verschiedene Tanz-Workshops von Ballett über Jazz bis hin zu Hip-Hop wurden angeboten. Neue Tanzstile und Tänzer kamen hinzu, wie auch neue Teilnehmer. Die Besucherzahl war von Workshop zu Workshop verschieden. Für die Teilnehmer waren die Workshops eine wertvolle Erfahrung.

Aus zeitlichen Gründen konnte *danse en hiver* nicht organisiert werden. Das Wochenende wird nun im am 7./8. März 2018 als *danse en printemps* nachgeholt.

Ein Dankeschön geht hierbei an alle TänzerInnen, die die Workshops geleitet haben und an Mirko J. Thommen, der den Flyer designt und während den Workshops fotografiert hat.

Vorstand

Wir sind ein junges, engagiertes Team, welches den Vorstand bildet. Die organisatorischen Aufgaben werden vom zweiköpfigen OK übernommen, welches sich aus der Präsidentin Arlette Dellers und der Kassierin Pia Ringel zusammensetzt. Wir harmonieren als Team gut miteinander und können uns die Aufgaben gut aufteilen. Weiter im Vorstand sind Thomas Lang als Vizepräsident und neu Sheila Runa Lindauer als Rechnung-Revisorin.

Mitglieder

Durch das Bühnenprojekt *besessen!* sind neue Vereinsmitglieder zu uns gestossen. Insgesamt zählt der Verein nun 15 Aktivmitglieder. Einige der Vereinsmitglieder begannen im Sommer 2017 erfolgreich ein Studium in ihrer Kunstsparte beginnen.

Es besteht auch die Möglichkeit als Gönnermitglied im Verein dabei zu sein, was sich bis jetzt aber noch nicht ergeben hat.

Finanzen

Es ist erfreulich zu sehen, dass es dem Verein finanziell gut geht. Das liegt an den zwei Stiftungen, die uns für das Projekt *besessen!* unterstützt haben. Einen kleinen Teil der Vereinsausgaben konnten durch die Mitgliederbeiträge gedeckt werden. Ein Teil der Workshop-Serie konnte durch eine Stiftungsunterstützung und mit dem übrigen Geld von *danse en hiver 2016* gedeckt werden.

Dank

Wie im letzten Abschnitt bereits erwähnt, danken wir den beiden Stiftungen Jacqueline Spengler Stiftung und Jugendkulturpauschale Basel-Stadt für ihre finanzielle Unterstützung für das Projekt *besessen!*.

Ein weiterer Dank geht an GGG Kulturkick für die finanzielle Unterstützung für die Workshop-Serie *danse en... 2017*.

Auch möchten wir allen Aktivmitgliedern danken, welche mit ihrer Persönlichkeit und ihren Ideen so viel in den Verein bringen. Und wir danken allen denen, die mit ihrem Interesse den Verein tatkräftig unterstützen.